

## Sturmschäden im Wald werden zur Todesfalle

Zahlreiche Waldgebiete weiter gesperrt

**Auch in der Woche nach Friederike bleibt es in den Wäldern lebensgefährlich. In Gelsenkirchen ist am gestrigen Montag ein Waldarbeiter bei Aufräumarbeiten tödlich verletzt worden. In einem forstbehördlich bis Ende des Monats gesperrten Wald bei Hamm, hat sich eine Spaziergängerin schwere Verletzungen zugezogen.**

„Friederike hat in den Wäldern gefährliche Verhältnisse verursacht. Unsere Waldsperrungen sind kein Spaß, sondern bitterer Ernst. Wer in die gesperrten Wälder geht, begibt sich und die Rettungskräfte leichtfertig in Gefahr. Für aktuell gesperrte Waldflächen gilt: Auf jeden Fall draußen bleiben!“, betont Andreas Wiebe, Leiter von Wald und Holz NRW.

Gefährlich kann es auch da werden, wo auf den ersten Blick alles in Ordnung scheint. Kronenteile und Äste können auch nachträglich aus den Baumkronen auf den Weg krachen. Und Bäume, die nach dem Sturm schräg stehen, können bei Windstille der Länge nach umkippen. Die Baumkrone schlägt dann plötzlich meterweit vom Wurzelteller entfernt auf den Boden auf.

„Unsere Forstleute arbeiten gemeinsam mit den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in NRW mit Hochdruck daran, Wege frei zu räumen und Schäden zu beseitigen. In den Hauptschadensgebieten werden sich diese extrem anspruchsvollen Arbeiten aber über Wochen und Monate ziehen. Wir bitten Waldbesucherinnen und Waldbesucher uns zu unterstützen und sich über die Lage vor Ort zu informieren, Waldsperrungen zu beachten und Anweisungen unserer Forstleute Folge zu leisten“, so Wiebe.

Eine Übersicht über die gesperrten Waldflächen in NRW finden Sie unter [www.wald.nrw.de/sturm](http://www.wald.nrw.de/sturm)

Seite 1 von 1

23.01.2018

Wald und Holz NRW  
Presse und Kommunikation  
Albrecht-Thaer-Straße 34  
48147 Münster

Stefan Befeld  
Telefon: 0251 91797-211  
Mobil: 0171/5871721

[stefan.befeld@wald-und-holz.nrw.de](mailto:stefan.befeld@wald-und-holz.nrw.de)



**Weitere Informationen:**

[www.wald.nrw.de](http://www.wald.nrw.de)

**Über Wald und Holz NRW**

Wald und Holz NRW ist Teil der Forstverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) nachgeordnete Landesbetrieb hat seinen Hauptsitz in Münster. Zuständige Ministerin ist Christina Schulze Föcking. Bei Wald und Holz NRW arbeiten fast 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 300 Försterinnen und Förster in den Forstrevieren. Zu Wald und Holz NRW gehören 14 Regionalforstämter, das Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald und der Nationalpark Eifel.

Wald und Holz NRW kümmert sich um die Belange des Waldes. Dazu gehören Erhalt und Förderung des Waldes in NRW, Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes, Bewirtschaftung von 124.000 Hektar landeseigenen Waldflächen sowie Forschung in den Bereichen Wald, Holzverwendung und Klima. Zum Aufgabengebiet zählen außerdem Umweltbildung, Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Wald auf der gesamten Waldfläche Nordrhein-Westfalens (935.000 Hektar) und die Förderung der Wald- und Forstwirtschaft in NRW.